



**ANGLERVERBAND
HAMBURG e.V.**

Anglerverband Hamburg e.V.

Entenwerder 10
20539 Hamburg

TEL 040 - 41 46 93 10
MAIL geschaeftsstelle@asvhh.de
WEB www.anglerverband-hh.de

Anglerverband Hamburg e.V. · Entenwerder 10 · 20539 Hamburg

An den
Senat und Bezirksämter der Freien und Hansestadt Hamburg
Rathausmarkt 1
20095 Hamburg

Hamburg, 30.06.2022

Offener Brief an den Senat und die Bezirksämter der Hansestadt Hamburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

es wird Ihnen und den Verantwortlichen in den Bezirksämtern nicht entgangen sein, dass das Fischsterben in der Hamburger Elbe extrem zugenommen hat. Aus Anlass dieser aktuellen Situation fordern wir als Anglerverband Hamburg e.V. den Wiederaufbau und die Erhaltung der Flachwasserzonen.

Für jeden ersichtlich nimmt die Verschlickung wie z.B. im Holzhafen oder in der Hafen City ständig zu, ohne dass etwas dagegen getan wird. In den letzten Tagen haben wir vermehrt von vielen Seiten das Fischsterben beobachten müssen. Grund hierfür ist der Mangel an Sauerstoff. Besonders niedrige Sauerstoffwerte wurden in der Elbe an der Bunthauspitze gemessen (Institut für Hygiene und Umwelt, Hamburg). Ein Fisch stirbt bei weniger als 4 mg/l Sauerstoffgehalt. Die neuesten Werte lagen bei 1,2 mg/l (29.6.22 – 19:50Uhr). Grund hierfür ist nicht allein die steigende Temperatur, denn in weiteren Gewässern wie der Bille herrscht kein Sauerstoffmangel, sondern die fehlenden Flachwasserzonen. Dieser Mangel an Sauerstoff bereitet dauerhaftes Tierleid, wie z.B. das jetzige Fischsterben, aber auch negative Beeinträchtigung der Gesamten Elb-Flora und -Fauna. Wird gegen diese verheerenden Umstände nicht gehandelt, indem zum Beispiel die Elbvertiefung eingeschränkt wird, Flachwasserzonen aufgebaut werden oder Sauerstoff eingebracht wird, sind die Elbe und ihr gesamtes Biotop nicht mehr zu retten. Dieser Zustand würde auch dem gesamten Angel-Tourismus erheblich schaden, denn wenn die Gewässer sterben, stirbt auch Hamburg als Reise- und Angelziel. Das bedeutet hohe wirtschaftliche Einbußen der Angelläden, der Einnahmen durch Fischereiabgaben, Bootsangelkarten, Gastkarten, Lehrgänge und Prüfungen für den Fischereischein, der Guides sowie Hotel und Gastronomie.

Wir fordern die vorbeugende Maßnahme – Wiederherstellung und Erhaltung der Flachwasserzonen – nicht nur im Interesse der Angler oder der Wirtschaft, sondern im Interesse der Umwelt und aller Hamburger und Hamburger Touristen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Klaus Hommel
Präsident des Anglerverbands Hamburg e.V.

Aylin Aykurt
Fischereibiologin des Anglerverbands Hamburg e.V.